



Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 30. September 2013

Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2013

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Geschäftsentwicklung
- 10 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 11 Investitionen
- 11 Forschung und Entwicklung
- 12 Mitarbeiter
- 12 Risiko- und Chancenbericht
- 13 Prognosebericht
- 14 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2013

- 15 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 21 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 24 Konzern-Segmentberichterstattung
- 25 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 26 Aktienbesitz der Organe
- 27 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012
Umsatz	EUR Mio.	1.050,7	715,5
Gesamtleistung	EUR Mio.	1.086,3	750,4
EBITDA	EUR Mio.	60,1	25,1
EBIT	EUR Mio.	31,0	2,3
Cashflow*	EUR Mio.	-130,6	-92,9
Investitionen	EUR Mio.	45,7	36,9
Konzernergebnis	EUR Mio.	5,3	-15,6
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,07	-0,21
EBIT-Marge	%	2,9	0,3
Umsatzrendite	%	3,0	0,3

Bilanz		30.09.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.063,4	1.066,1
Eigenkapital	EUR Mio.	294,5	279,0
Eigenkapitalquote	%	27,7	26,2
Working Capital	EUR Mio.	158,2	93,5

Mitarbeiter		01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012
Mitarbeiter	Ø	2.524	2.533
Personalaufwand	EUR Mio.	113,0	103,6
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	416,3	282,5
Personalaufwandsquote	%	10,4	13,8

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01. – 30.09.2013	01.01. – 30.09.2012
Auftragseingang	EUR Mio.	1.185,8	640,4
Installierte Leistung	MW	923,7	571,4
Anlagenbau Auslandsanteil	%	80,7	72,1

*Veränderung der liquiden Mittel

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (2012: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

mit der Vorlage unserer Zahlen zum dritten Quartal 2013 hat sich der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr konkretisiert. Ich freue mich, dass wir unsere Zuversicht im Hinblick auf ein deutlich wachsendes Geschäft nochmals unterstreichen können. Das betrifft sowohl das Volumen als auch – und dies ist für mich von übergeordneter Bedeutung – die Profitabilität.

Das zurückliegende dritte Quartal hat sich, wie erwartet, positiv entwickelt. So ist etwa das Neugeschäft zum 30. September weiter auf inzwischen EUR 1.186 Mio. gestiegen. Damit lag der Auftragseingang um 85 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ganz wesentlich geht dies auf unsere gute Position in den europäischen Kernmärkten zurück. Hier gilt Nordex als zuverlässiger und leistungsfähiger Lieferant, der effiziente Produkte und kundenorientierte Lösungen bietet. Das wird insbesondere an unserem Verkaufsschlager N117/2400 deutlich, der inzwischen bei der Hälfte unserer neuen Aufträge im Kaufvertrag steht.

Ein hohes zweistelliges Wachstum haben wir auch in weiteren wichtigen operativen Feldern erzielt. Damit spreche ich beispielsweise die Produktion von Turbinen und die Errichtung von Windparks an. In Zahlen ausgedrückt: Die Produktionsleistung stieg um 64 % auf rund 1.000 MW. Und das, obwohl wir unsere Werke jetzt komplett auf den Standort Rostock konzentriert haben, um Überkapazitäten abzubauen und damit Kosten zu senken. Das war auch möglich, weil sich unsere Mitarbeiter in Rostock flexibel und lösungsorientiert an die neue Situation angepasst haben. Dafür möchte ich ihnen an dieser Stelle nochmals danken. Zudem haben unsere Mitarbeiter im Feld bereits zum 30. September 2013 mehr Anlagen ans Netz gebracht als im gesamten Vorjahr. Darin spiegelt sich ein deutlicher Gewinn an Effizienz in der Projektabwicklung, eines unser strategischen Ziele, die wir im Vorjahr ins Auge gefasst hatten.

Die gute operative Entwicklung führte zu einem Anstieg des Konzernumsatzes um 47 % auf EUR 1.051 Mio. Unter dem Strich haben wir nach neun Monaten ein operatives Ergebnis von EUR 31 Mio. und einen Nettogewinn von EUR 5,3 Mio. erzielt. Wesentlich waren dabei Kostensenkungen und die Abwicklung profitablerer Aufträge.

Damit möchte ich zu einem Thema kommen, das mir als Vorstand und als Ingenieur am Herzen liegt. Den Schlüssel zu unserem Erfolg im Markt bilden überlegene Produkte, die unseren Kunden echte Vorteile bieten. Wobei klar sein muss, dass in der heutigen Wettbewerbslandschaft Entwicklungsvorsprünge nur mit viel Aufwand zu halten sind. Deshalb fokussieren wir uns auf ein überschaubares Produktsegment und halten den Innovationszyklus hoch. Hier konnten wir jetzt einen weiteren Meilenstein erreichen: Mit der IEC3-Version (Schwachwind) der Generation Delta werden wir die neue Plattform planmäßig komplettieren. Bereits ab Januar 2014 gehen dann bekanntlich die Versionen für Stark- und Mittelwindgebiete in die Serienfertigung.

So haben wir gute Aussichten, unsere Ziele für 2013 voll zu erfüllen und auch im kommenden Jahr profitabel zu wachsen. Zudem erwarten wir, unser mittelfristiges Ziel eines Umsatzes in Höhe von mindestens EUR 1,5 Mrd. sowie einer EBIT-Marge von 5 % bereits im Jahr 2015 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Berichtsjahr um 2,9 % wachsen. Damit hat der IWF seine Prognose aus dem August 2013 um weitere 0,3 Prozentpunkte reduziert. Das Wachstum wird nach den Erwartungen weiterhin von den Schwellenländern getragen, die um 4,5 % (im August 2013: 5,1 %) zulegen könnten. Das Bruttoinlandsprodukt der entwickelten Volkswirtschaften wird demgegenüber unverändert lediglich um 1,2 % steigen. Für die Eurozone hält der IWF – insbesondere aufgrund der Einschätzungen zu den südlichen Mitgliedsstaaten – mit einer Prognose von -0,4 % (im Sommer 2013: -0,5 %) an einem negativen Ausblick fest. Dieser Beurteilung kann sich die deutsche Volkswirtschaft mit einem Wachstum von 0,5 % (im August 2013: 0,3 %) jedoch entziehen.

Die weltweiten Börsenindizes entwickelten sich trotz der konjunkturellen Unsicherheiten in den ersten neun Monaten des Jahres sehr positiv. Der DAX, als wichtigster deutscher Börsenindex, erreichte im Verlauf des Septembers 2013 ein neues Allzeithoch von über 8.600 Punkten und notierte am 30. September bei 8.594 Punkten. Das entspricht einem Zuwachs von knapp 13 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2012. Der Technologieindex der deutschen Börse, der TecDAX, erreichte Ende September 2013 einen Stand von knapp 1.084 Punkten, was einem Plus von gut 30 % gegenüber dem Jahresende 2012 entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energiewirtschaft übertraf diesen Wert und lag zum 30. September 2013 mit 291 Punkten um mehr als 72 % über dem Vorjahresresultimo.

Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum sogar noch deutlich stärker als ihre Vergleichsindizes TecDAX und RENIXX. Am 30. September 2013 notierte die Aktie mit EUR 10,81 um über 261 % über dem Jahresschlusskurs 2012 in Höhe von EUR 2,99. Die Aktie der Nordex SE zeigte damit im Berichtszeitraum die beste Kursentwicklung aller 30 TecDAX-Titel. Den höchsten Tageschlusskurs verzeichnete das Papier am 27. September 2013 mit EUR 10,85, den Tiefstkurs am 3. Januar 2013 mit EUR 3,11.

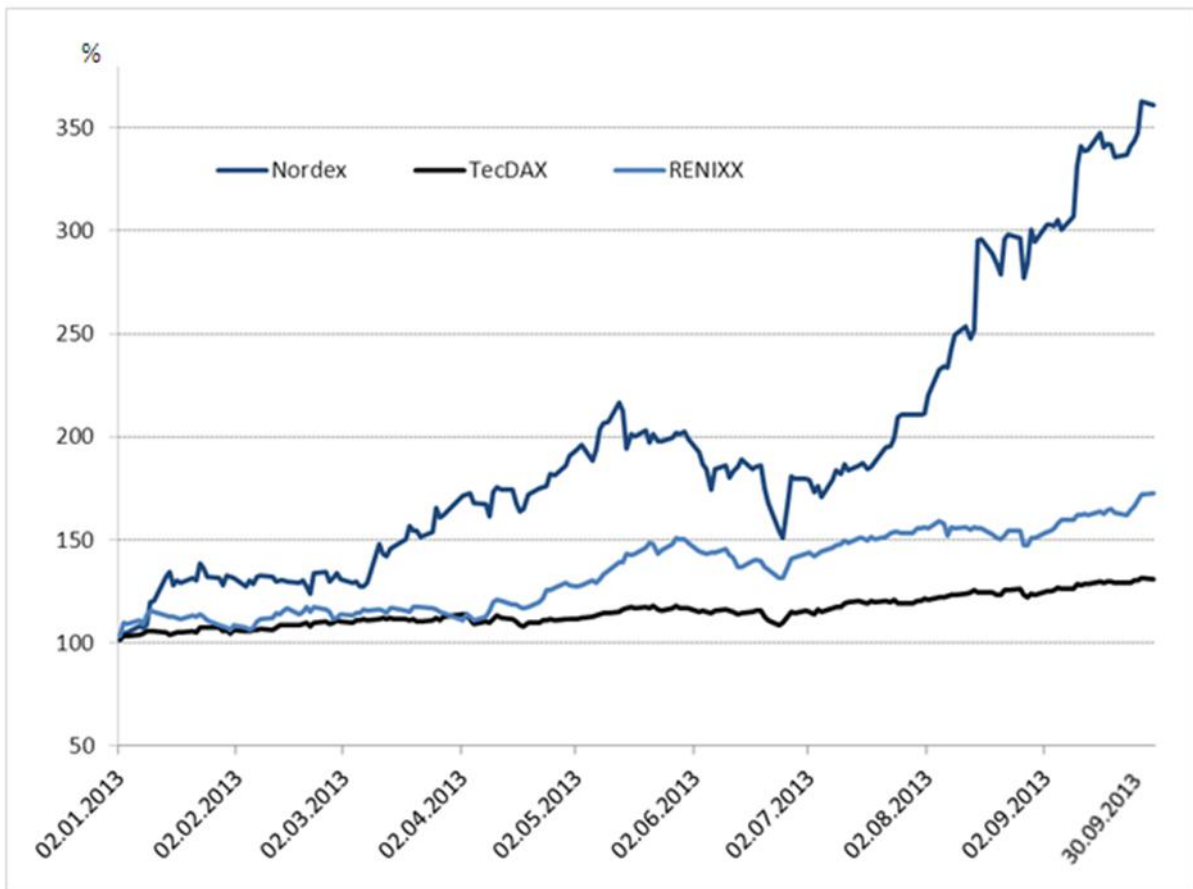
Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug über 640.000 Aktien und lag damit deutlich, nämlich um 137 %, über dem Jahresdurchschnitt von 2012 (Vorjahreszeitraum: 270.000 Aktien). An 30 von 190 Handelstagen der ersten drei Quartale wurden jeweils mehr als eine Million – in der Spitze sogar über drei Millionen – Aktien der Nordex SE gehandelt. Das Wertpapier war damit in den ersten neun Monaten des Jahres eines der handelsstärksten in seinem Index, dem TecDAX.

Am 21. September 2013 meldete die US-amerikanische Bank JPMorgan Chase per Stimmrechtsmitteilung erstmals das Überschreiten der Meldeschwelle von 3 % und mehr der Stimmrechte an der Nordex SE. Per 30. September 2013 betrug der Anteil von JPMorgan Chase 3,07 % der Aktien der Nordex SE, entsprechend reduzierte sich der Free Float von zuvor 75,01 % auf 71,94 %.

Die Nordex SE präsentierte sich seit Jahresbeginn auf internationalen Kapitalmarktkonferenzen sowie einer Roadshow in London und Luxemburg und nutzte diverse Gelegenheiten zu Gesprächen mit Investoren und Finanzanalysten. Zudem berichtete der Vorstand der Gesellschaft am 17. September 2013 bei einem Capital Markets Day in Frankfurt am Main gegenüber 30 Analysten und Vertretern internationaler Banken über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung sowie die mittelfristigen Ziele des Unternehmens.

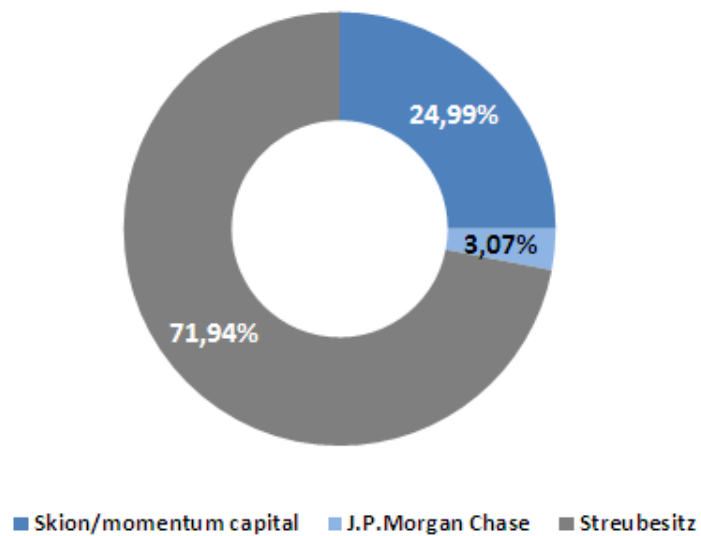
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse durch zwölf Research-Institute und Analysten sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) zur Verfügung gestellt.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2013 bis zum 30.09.2013



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 30.09.2013



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2013

Wirtschaftliches Umfeld

Die konjunkturelle Abkühlung hat nach den Industriestaaten nun auch die Schwellenländer erreicht. Zwar sind diese weiterhin der Treiber für das moderate Wachstum der Weltwirtschaft, doch hat sich die Dynamik, insbesondere in China, zuletzt verlangsamt. Infolgedessen reduzierte der IWF seine Wachstumsprognose aus dem Sommer 2013 zuletzt im Oktober 2013 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,9 %. Wenngleich die Prognose für die Schwellenländer um überdurchschnittliche 0,5 Prozentpunkte gesenkt wurde, bleiben diese Länder mit einem Wachstum von 4,5 % doch Träger der leicht positiven Entwicklung. Die Wirtschaft in den Industriestaaten legte nach Angaben des IWF lediglich um 1,2 % zu. Die Eurozone entwickelt sich aufgrund der rezessiven Entwicklung in den südlichen Mitgliedsstaaten (z. B. Italien: -1,8 % und Spanien: -1,3 %) mit -0,4 % sogar rückläufig. Die deutsche Konjunktur konnte sich diesem Trend mit einem moderaten Wachstum von 0,5 % widersetzen.

Die wesentlichen Zentralbanken haben im Berichtszeitraum ihre Zinsen auf einem niedrigen Niveau belassen. Der Leitzinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) notiert unverändert bei 0,5 %, die US-Zentralbank hat eine Spanne von 0 % bis 0,25 % angesetzt. Der Euro legte im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar leicht zu. Er verteuerte sich gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012 um 2,5 % von USD 1,32 je Euro auf USD 1,35 je Euro. Des Weiteren hat aufgrund der Markterfolge in Südafrika auch der südafrikanische Rand eine hohe Bedeutung für Nordex. Die Währung verbilligte sich in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012 um 15,7 %.

Die Strompreise in Europa verharrten auch im dritten Quartal 2013 auf einem niedrigeren Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom für das Jahr 2014 im zurückliegenden September mit EUR 38,29/MWh für den deutschen Markt bzw. mit EUR 42,77/MWh für den westeuropäischen Markt gehandelt. Die Großhandelspreise zeigen sich anhaltend volatil, bewegten sich aber weiterhin im Bereich des Mehrjahrestiefs. Das Preisniveau am skandinavischen Großhandelsmarktplatz Nordpool stieg innerhalb des dritten Quartals leicht an und lag im September mit EUR 38,42/MWh um 51 % über dem sehr geringen Vorjahresniveau (September 2012: 25,38/MWh).

Der Gaspreis in den USA, der einen wesentlichen Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten darstellt, war zum Ende des Berichtszeitraums rückläufig. Grund ist das anhaltend hohe Angebot von Gas aus unkonventioneller Förderung, dem sogenannten Schiefergas. Zum 30. September 2013 notierte der Gaspreis bei USD 3,58/MMBtu (Millionen British Thermal Units) und damit um knapp 20 % unter dem bisherigen Jahreshöchstkurs vom 18. April 2013 (USD 4,45/MMBtu), jedoch um knapp 27 % über dem entsprechenden Vorjahreskurs von USD 2,82/MMBtu. Da sich die Rohstoffpreise weltweit angleichen, waren zuletzt auch in Europa die Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke rückläufig. Nach Angaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) lag der Gaspreis im September 2013 mit EUR 2,7 ct/kWh um etwa 6 % unter dem Vorjahresniveau, und der Drittlandskohlepreis notierte zum Halbjahr mit EUR 80/t SKE (Steinkohleeinheit) sogar um 14 % unter dem Vorjahreswert von EUR 93/t SKE.

Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau war nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in den ersten acht Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 % rückläufig. Der Auftragseingang der betreffenden Unternehmen reduzierte sich in den ersten drei Quartalen des Jahres leicht um 1 %, was sowohl auf eine leicht schwächere Inlandsnachfrage (-1 %) als auch auf nachlassende Auslandsorders (-2 %) zurückzuführen war.

Das Investitionsvolumen und damit die aktuelle Nachfrage im Bereich Umwelttechnik und regenerative Energien hat nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) unterjährig an Dynamik verloren. Die Nachfrage lag im dritten Quartal um 20 % unter dem Niveau des Vorquartals bzw. um 19 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2012. Ein Rückgang war für alle relevanten

Regionen zu verzeichnen, allerdings ergaben sich mit Blick auf die Technologiesegmente Unterschiede: Der Solar- und der Biokraftstoffbereich waren stärker betroffen als die Windindustrie. Hier liegt das Investitionsvolumen seit fünf Quartalen relativ konstant in einer Spanne zwischen USD 15 Mrd. und USD 16 Mrd.

Letzteres spiegeln auch die Analysen des dänischen Beratungsunternehmens MAKE Consulting wider. MAKE Consulting hat für das erste Halbjahr 2013 einen Anstieg des Auftragseingangs in der Windindustrie – basierend auf den veröffentlichten Aufträgen – um 10 % ermittelt. Nach einem schwachen ersten Quartal (-8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum) legten die Neuaufträge in den Monaten April bis Juli um 48 % zu. Das Wachstum entfiel dabei fast ausschließlich auf das Onshore-Segment. Regional betrachtet, waren die stärksten Zuwächse in den europäischen Märkten Deutschland, Schweden und UK sowie in den USA und in Südamerika zu verbuchen.

Die verbesserte Auftragsituation wird sich bei den Installationszahlen erst mittelfristig niederschlagen. Die Prognosen für die im laufenden Jahr weltweit neu errichteten Windenergiekapazitäten hat MAKE Consulting zuletzt um 17 % auf 35,9 GW reduziert. Dies entspricht einem Rückgang des globalen Marktvolumens um etwa 20 % gegenüber dem Installationsniveau von 2012 (45 GW). Wesentlich hierfür sind die anhaltenden Verzögerungen beim Netzanschluss neuer Kapazitäten in China (Reduzierung der Prognose um 39 %) sowie die geringere Marktdynamik in den USA (Reduzierung der Prognose um 10 %). Die Region Europa wurde wegen der anhaltend schwachen Installationen in Südeuropa moderat um 3 % korrigiert.

Geschäftsentwicklung

Der Eingang fest finanziert Aufträge entwickelte sich bei Nordex in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 weiterhin sehr positiv und lag deutlich über dem Branchendurchschnitt. Nordex schloss Neuaufträge im Volumen von EUR 1.185,8 Mio. ab und übertraf damit das Niveau des Vorjahreszeitraums (EUR 640,4 Mio.) um gut 85 %. Ungeachtet der branchenüblichen Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen setzt sich damit der jährliche Wachstumstrend im Auftragseingang von gut 15 % auch im Jahr 2013 fort.

Mit 79 % hatte die Kernregion EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) den wesentlichen Anteil am Auftragseingang. Des Weiteren entfielen 12 % auf die Region Amerika (USA und Uruguay) sowie 9 % auf Asien (China und Pakistan). Die wichtigsten Einzelmärkte waren Deutschland, Südafrika, Schweden und die Türkei. Entscheidend war dabei auch, dass die Kunden Nordex zunehmend mit umfangreichen Leistungspaketen beauftragten. Das betrifft etwa die schlüsselfertige Lieferung von Projekten, langfristige Serviceverträge oder vorgelagerte Projektentwicklungsaktivitäten.

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 1.050,7 Mio. und lag damit um 47 % über dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: EUR 715,5 Mio.). Das Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus dem starken Geschäft in der Nordex-Stammregion Europa. Hier wurden knapp 91 % der Umsätze erzielt (Vorjahreszeitraum: 79 %), während der Umsatzanteil der Region Amerika deutlich von 19 % auf 6 % zurückging und sich der Anteil der Region Asien mit knapp 3 % über dem Niveau des Vorjahres bewegte (Vorjahreszeitraum: 2 %).

Knapp 10 % vom Gruppenumsatz wurden im Service erzielt (Vorjahreszeitraum: 12 %). Ein Rückgang des Serviceanteils ist bei einem wachstumsstarken Neugeschäft üblich, da sich die Betreuung der Anlagen über längere Zeiträume erstreckt. Der Exportanteil lag bei rund 81 % (Vorjahreszeitraum: 72 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.- 30.09.2013 %	01.01.- 30.09.2012 %
Europa	91	79
Amerika	6	19
Asien	3	2

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen beliefen sich auf EUR 35,5 Mio. und lagen damit um rund 1 % über dem Vorjahreswert von EUR 35,0 Mio., die Gesamtleistung stieg um knapp 45 % auf EUR 1.086,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 750,4 Mio.).

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage stieg deutlich um knapp 64 % auf 1.002,3 MW (Vorjahreszeitraum: 611,5 MW). Davon entfielen mit 907,3 MW über 90 % auf das europäische Stammwerk in Rostock. Das verbleibende Volumen verteilt sich auf die Produktionsstätten in Jonesboro (USA: 64 MW) und in Yinchuan (China: 31 MW). Diese beiden Werke befinden sich derzeit in ihrer planmäßigen Schließung sowie in der Umnutzung zu Service- und Wartungsstützpunkten. Die mit den Produktionsschließungen zusammenhängenden Kosten hat die Gesellschaft bereits im Geschäftsjahr 2012 in den Einmalaufwendungen abgebildet.

Der Output der Rotorblattfertigung war aufgrund der Umstellung auf den Blatttyp NR 58.5 sowie eines verstärkten Fokus auf die Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität um etwa 15 % rückläufig. Im Rostocker Werk wurde eine äquivalente Kapazität von 165,3 MW produziert (Vorjahreszeitraum: 195 MW). Die Mindermengen wurden durch Lieferanten abgedeckt.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 hat Nordex für seine Kunden weltweit 923,7 MW installiert und übertraf damit bereits nach neun Monaten die Installationsleistung des Gesamtjahres 2012 (919,7 MW). Gegenüber dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums in Höhe von 571,4 MW bedeutet dies eine Steigerung um über 61 %. Von dem Gesamtvolumen der installierten Leistung entfielen 906,7 MW bzw. 98 % auf die Region EMEA, die übrigen 17 MW wurden in China installiert. Die stärksten Märkte waren Deutschland mit einer installierten Leistung in Höhe von 169,3 MW, die Türkei mit 132,5 MW sowie Großbritannien mit 105 MW. Darüber hinaus wurden die ersten elf Turbinen im Wachstumsmarkt Südafrika errichtet.

Produktionsleistung – Output

	01.01.- 30.09.2013 MW	01.01.- 30.09.2012 MW
Turbinenmontage	1.002,3	611,5
davon Europa	907,3	457,5
davon USA	64	137,5
davon China	31	16,5
Rotorblattproduktion	165,3	195,0

Dank der auch im dritten Quartal anhaltenden starken Nachfrage und eines Verhältnisses von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung (Book-to-Bill) von 1,13 blieb der Bestand an fest finanzierten Aufträgen zum 30. September 2013 mit EUR 1.292 Mio. gegenüber dem Vorquartal (30. Juni 2013: EUR 1.300 Mio.) nahezu konstant. Verglichen mit dem Vorjahreswert (30. September 2012: EUR 735,1 Mio.), ergab sich ein Plus von über 77 %. Neben den fest finanzierten Aufträgen hatte sich die Nordex SE zum 30. September 2013 weitere Aufträge im Volumen von EUR 839 Mio. (30. Juni 2013: 1.018 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Produktion und Errichtung der Anlagen unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr um knapp 39 % auf EUR 241,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 174,4 Mio.), sodass sich die Rohertragsmarge bei 22,2 % stabilisierte. Hier greifen der zunehmende Anteil der margenstärkeren Binnenlandturbine N117/2400 an der Produktions- und Errichtungsleistung sowie die Reduzierung der Materialkosten im Rahmen des Kostensenkungsprogramms CORE 15.

Die Strukturkostenquote vor Abschreibungen fiel im Berichtszeitraum von 22,9 % auf 19,4 %. Dabei verbesserte sich auch die Personalaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung –, und zwar von 13,8 % im Vorjahreszeitraum auf 10,4 %. Der absolute Anstieg der Strukturkosten ohne Abschreibungen um 22,4 % resultiert im Wesentlichen aus einer Entgeltanpassung in der Region EMEA sowie dem Organisationsaufbau im Service, in der Rotorblattfertigung und in den neuen Auslandsgesellschaften in Südafrika bzw. in Uruguay.

In Summe verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Berichtszeitraum signifikant auf EUR 31,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 2,3 Mio.), sodass nach Abzug von Zinsen und Steuern ein Konzerngewinn in Höhe von EUR 5,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: Konzernverlust in Höhe von EUR 15,6 Mio.) verblieb. Damit stieg die EBIT-Marge nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 auf 3,0 % (Vorjahreszeitraum: 0,3 %), im dritten Quartal 2013 lag die Marge sogar bei 4,0 %. Das Finanzergebnis betrug aufgrund gestiegener Kosten für die Inanspruchnahme der Avalkreditlinie EUR -20,3 Mio. und lag damit um rund 14 % unter dem Vorjahresniveau von EUR -17,8 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2013 betrug die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns 27,7 % und lag damit um 1,5 Prozentpunkte über dem Niveau zum Jahresende 2013 (31. Dezember 2012: 26,2 %). Die Bilanzsumme lag mit EUR 1.063,4 Mio. nahezu unverändert auf dem Niveau zum Jahresultimo (31. Dezember 2012: EUR 1.066,1 Mio.). Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und der sich daraus ergebenden erhöhten Kapitalbindung für kurzfristig zu liefernde Projekte verringerten sich die flüssigen Mittel auf EUR 138,6 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 274,8 Mio.). Analog entwickelte sich auch der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der sich um EUR 58,1 Mio. gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012 verringerte. Das Working Capital wuchs im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorquartal (30. Juni 2013: EUR 124,9 Mio.) um knapp 27 % bzw. EUR 33,3 Mio. an. Entsprechend lag die Working-Capital-Quote zum 30. September 2013 mit 11,2 % um 2,5 Prozentpunkte über dem Jahresendwert von 2012 (31. Dezember 2012: 8,7 %), jedoch noch deutlich innerhalb der Zielspanne von 10 % bis 15 %.

Der Vorratsbestand erhöhte sich um gut 7 % von EUR 224,3 Mio. auf EUR 240,4 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen um 28 % auf EUR 314,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 245,9 Mio.). Dem stand ein Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um gut 19 % auf EUR 226,3 Mio. gegenüber (31. Dezember 2012: EUR 189,4 Mio.).

Nach der Rückführung von kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten um EUR 23,3 Mio. im ersten Halbjahr betrug die Nettoverschuldung zum 30. September 2013 EUR 54,0 Mio. (31. Dezember 2012: Nettoliquidität in Höhe von EUR 29,6 Mio.).

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode mit EUR 45,7 Mio. rund 28 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Vorjahreszeitraum: EUR 36,9 Mio.). Hiervon entfielen EUR 26,2 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände – also insbesondere auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen – und EUR 19,5 Mio. auf Sachwerte. Mit EUR 11,2 Mio. lag der Schwerpunkt der Sachanlageinvestitionen auf der Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Anlagen der neuen Generation Delta sowie Produktionsmittel für den Blatttyp NR 58.5, der bei dem derzeitigen Erfolgsmodell N117/2400 sowie künftig der N117/3000 zum Einsatz kommt.

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Produktentwicklung lag im Berichtszeitraum auf der Fortführung der Entwicklung der Generation Delta sowie der Weiterentwicklung der Generation Gamma. Um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Anlagen zu erhöhen, verfolgt Nordex durchgängig das Ziel, die Stromgestehungskosten in jeder Windklasse zu senken sowie die Genehmigungsfähigkeit zu beschleunigen.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die sogenannte Generation Delta, umfasst derzeit die Turbine N117/3000 für Standorte mit mittleren Windstärken (IEC2) sowie die N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC1). Im Rahmen der Entwicklungsarbeiten an diesen Anlagentypen führte Nordex im Berichtszeitraum an den drei Erstanlagen in Janneby (Schleswig-Holstein, Deutschland) und Hovsöre (Dänemark) umfangreiche Inbetriebnahme- und Testaktivitäten durch. Darüber hinaus erfolgte die Montage der ersten Delta-Turbinen der Kaltklima-Variante CCV für ein Projekt in Nordfinland. Einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsarbeiten bildete die Ertüchtigung der Generation Delta für den ab Anfang 2014 geplanten Start der Serienproduktion.

Die Entwicklungsarbeiten an der Erweiterung der Generation Delta um eine Turbine für Standorte mit niedrigen Windgeschwindigkeiten (IEC3) wurden im Berichtszeitraum weiter intensiviert.

In Bezug auf die Weiterentwicklung der Turbinen der Generation Gamma erlangte Nordex im Berichtszeitraum früher als geplant das internationale Typenzertifikat nach IEC 61400 für die Turbine

N117/2400. Damit ist der erfolgreiche Abschluss der Test- und Validierungsarbeiten für diesen Anlagentyp von unabhängiger Stelle vollumfänglich zertifiziert.

Ein weiteres Augenmerk lag auf der Senkung der Anlagenkosten der Generation Gamma durch konstruktive Optimierungen an den Komponenten Gondel, Blatt und Turm sowie durch die Erweiterung des Lieferanten-Pools für Hauptkomponenten.

Darüber hinaus bildete die Weiterentwicklung des Nordex-Anti-Icing-Systems für alle Turbinen des aktuellen Produktportfolios mit Rotordurchmessern von 100 m und 117 m einen wesentlichen Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten.

Schließlich wurde im Verlauf des dritten Quartals 2013 ein neues Projekt zur Erfüllung angepasster Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten bzw. zur Konformität in neuen Märkten gestartet.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag lag die Zahl der Mitarbeiter mit 2.549 sowohl leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert (30. September 2012: 2.560 Mitarbeiter) als auch unter dem Wert zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 2.557 Mitarbeiter). Der durch die Reorganisation bedingten Personalreduzierung in China und den USA stand ein Aufbau im Service, in der Rotorblattfertigung sowie in neuen Auslandsgesellschaften gegenüber. Die Konzentration der Produktionskapazitäten auf den Standort Deutschland und der Fokus auf die Kernregion EMEA spiegeln sich auch deutlich in der veränderten Verteilung der Personalkapazitäten wider. Zum Ende des Berichtszeitraums waren gut 87 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (30. September 2012: 77 %), in Asien waren es knapp 7 % (30. September 2012: 15 %) und in den USA 6 % (30. September 2012: 8 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Einkaufsseitig werden keine konkreten komponentenbedingten Lieferengpässe oder Lieferantenausfälle erwartet, die Auswirkungen auf die in der Produktions- und Errichtungsplanung vorgesehenen Projekte haben könnten. Allerdings führt die anhaltend starke Nachfrage nach der Schwachwindanlage N117/2400 zu einer erhöhten Ausnutzung von Lieferantenkapazitäten (insbesondere bei den Komponenten Rotorblatt und Turm).

Zudem reduzierten sich die Entwicklungsrisiken für die neuen Windturbinen der Generation Delta durch das Erreichen weiterer Meilensteine, insbesondere die planmäßige Installation der ersten Anlagen sowie die Erlangung weiterer Zertifikate.

In den Fokusbörsen Polen und Rumänien sind die zertifikatebasierten Anreizsysteme nach wie vor in der Diskussion. In beiden Ländern ist aufgrund steigender Endverbraucherpreise für Strom eine Reduzierung der zugeteilten Zertifikate je produzierte Megawattstunde elektrischer Energie im Gespräch. Daraus resultieren entsprechende Investitionsunsicherheiten.

Die finanziellen Risiken, insbesondere Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken, unterliegen angesichts des aktuellen Kapitalmarktumfelds und des erhöhten Aktivitätslevels von Nordex weiterhin einem engen Monitoring. Mit dem anhaltenden Umsatzwachstum geht eine entsprechende Ausnutzung der Avalkreditlinie einher. Der höhere Aktivitätslevel führt zu einer entsprechenden Ausnutzung der Konzernliquidität mit einer größeren Schwankungsbreite.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Das Analoge gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Laut Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2013 um 2,9 %, im Folgejahr dann etwas stärker um 3,6 % wachsen. Wesentlicher Wachstumstreiber bleiben die Schwellenländer, die im Berichtsjahr um 4,5 % sowie im Jahr 2014 um 5,1 % zulegen sollen. Das Bruttoinlandsprodukt der entwickelten Staaten wird demgegenüber lediglich um 1,2 % (2013) bzw. 2,0 % (2014) wachsen. Die deutsche Wirtschaft bleibt mit 0,5 % (2013) und 1,4 % (2014) zwar hinter dieser Entwicklungsprognose zurück, sie gilt damit jedoch als robuster als die des Euroraums (2013: -0,4 %; 2014: 1,0 %).

Die positive Grundstimmung in der deutschen Wirtschaft spiegelt sich auch im ifo-Geschäftsklimaindex. Zwar ist dieser nach zuletzt fünf Anstiegen in Folge im Oktober 2013 leicht gesunken, insgesamt aber werden die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen für die kommenden Monate weiterhin optimistisch eingeschätzt. Dies beruht für die verarbeitende Industrie auf der anhaltend hohen Kapazitätsauslastung sowie den Exporterwartungen.

Im laufenden Jahr werden sich diese Erwartungen für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau nach Einschätzung des VDMA allerdings noch nicht in den Produktionszahlen niederschlagen. Vielmehr rechnet der VDMA mit einem moderaten Rückgang um 1 %. Für das Jahr 2014 geht der VDMA jedoch von einer deutlichen Erholung und einer Zunahme der deutschen Produktion um 3 % aus. Weltweit steigt der Maschinenumsatz gar um 5 %.

Für die Windindustrie prognostiziert MAKE Consulting für das Jahr 2013 eine Neubaukapazität in Höhe von 35,9 GW. Dies entspricht einem Rückgang des globalen Marktvolumens um etwa 20 % gegenüber dem Installationsniveau von 2012 (45 GW). Begründet ist diese Entwicklung insbesondere durch die regulativ-bedingte Zyklik des US-amerikanischen Marktes sowie anhaltende Netzanschlussverzögerungen in China als größtem Einzelmarkt der Welt. Für das Jahr 2014 erwartet MAKE dann einmalig eine deutliche Steigerung um knapp 39 % auf 49,8 MW, ehe der Weltmarkt ab 2015 mittel- bis langfristig auf eine Wachstumsrate von jährlich 5 % einschwenkt. Die auf dem Weltmarkt insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu knapp 90 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Vor dem Hintergrund des positiven Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 bestätigt der Vorstand der Nordex SE seine zuletzt im August 2013 verbesserte Umsatz- und Ergebnisprognose in der Bandbreite von EUR 1,3 Mrd. bis EUR 1,4 Mrd. bei einer EBIT-Marge von 2,5 % bis 3,5 %.

Angesichts des starken Anstiegs im Neugeschäft der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres auf annähernd EUR 1,2 Mrd. zum Berichtszeitpunkt erhöht Nordex seine Erwartungen für den Auftragseingang im Gesamtjahr 2013 auf eine Bandbreite von EUR 1,4 Mrd. bis EUR 1,5 Mrd. Zuletzt war der Vorstand von einem Neugeschäftsvolumen von EUR 1,3 Mrd. bis EUR 1,4 Mrd. ausgegangen. Des Weiteren soll sich die Working-Capital-Quote nach Einschätzung des Unternehmens zum Jahresende 2013 zwischen 10 % und 15 % bewegen.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 28. Oktober 2013 meldete die J.P. Morgan Asset Management UK Ltd., dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex SE die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (3.790.388 Stimmrechte) betrug.

Am 31. Oktober 2013 meldete die J.P. Morgan Asset Management UK Ltd., dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex SE die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,89 % (3.597.386 Stimmrechte) betrug.

Im Oktober 2013 konnte die Errichtung der ersten Kaltklimatech-Turbine (CCV) der Generation Delta am Standort Raahe in Nordfinnland abgeschlossen werden.

Am 8. November 2013 veröffentlichte Nordex die Unterzeichnung von drei Aufträgen für die Errichtung von 15 Großturbinen in Deutschland. Für den Projektierer und Kraftwerksbetreiber Enertrag wird im Sommer 2014 der Windpark „Öttelin“ mit acht Anlagen des Typs N100/2500 realisiert, sieben Binnenlandanlagen vom Typ N117/2400 werden zeitgleich für zwei Bürgerwindparkprojekte in Bayern errichtet.

Konzernbilanz

zum 30. September 2013

Aktiva	30.09.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	138.586	274.779
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	314.683	245.879
Vorräte	240.362	224.303
Forderungen aus Ertragsteuern	0	89
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	34.977	20.593
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	64.266	48.161
Kurzfristige Aktiva	792.874	813.804
Sachanlagen	108.569	103.026
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	11.648
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	89.003	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.571	4.090
Finanzanlagen	5.018	4.473
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.045	7.773
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.857	1.128
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	128	39
Latente Steueransprüche	43.419	42.580
Langfristige Aktiva	270.570	252.248
Aktiva	1.063.444	1.066.052
Passiva	30.09.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.416	27.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226.267	189.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.016	978
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	54.801	64.955
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.780	22.843
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	235.408	249.437
Kurzfristige Passiva	545.688	555.110
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.016	25.316
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.243	1.195
Sonstige langfristige Rückstellungen	14.979	17.432
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	164.779	169.459
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.823	2.063
Latente Steuerschulden	21.384	16.485
Langfristige Passiva	223.224	231.950
Gezeichnetes Kapital	73.529	73.529
Kapitalrücklage	179.314	179.256
Andere Gewinnrücklagen	-10.888	-10.876
Cash Flow Hedges	7.276	-1.419
Fremdwährungsausgleichsposten	5.887	3.836
Konzernergebnisvortrag	34.215	34.391
Konzernergebnis	5.199	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	294.532	278.717
Minderheitsgesellschafter	0	275
Eigenkapital	294.532	278.992
Passiva	1.063.444	1.066.052

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

	01.01.- 30.09.2013 TEUR	01.01.- 30.09.2012 TEUR	01.07.- 30.09.2013 TEUR	01.07.- 30.09.2012 TEUR
Umsatzerlöse	1.050.734	715.483	390.116	294.383
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	35.528	34.962	12.461	20.612
Gesamtleistung	1.086.262	750.445	402.577	314.995
Sonstige betriebliche Erträge	11.894	15.715	5.443	4.442
Materialaufwand	-844.578	-576.032	-310.398	-236.723
Personalaufwand	-112.951	-103.622	-38.294	-36.403
Abschreibungen	-29.033	-22.874	-10.774	-8.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.561	-61.374	-32.539	-22.606
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	31.033	2.258	16.015	15.379
Erträge aus Beteiligungen	254	456	0	0
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-294	-818	-131	-322
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.460	1.347	264	281
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.704	-18.795	-7.957	-6.772
Finanzergebnis	-20.284	-17.810	-7.824	-6.813
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.749	-15.552	8.191	8.566
Ertragsteuern	-5.450	-62	-4.159	-855
Konzerngewinn/-verlust	5.299	-15.614	4.032	7.711
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.279	-15.078	4.032	7.796
Minderheitsgesellschafter	20	-536	0	-85
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert*	0,07	-0,21	0,05	0,11
Verwässert*	0,07	-0,21	0,05	0,11

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 73,529 Millionen Aktien (im Vorjahr: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

	01.01.- 30.09.2013 TEUR	01.01.- 30.09.2012 TEUR
Konzerngewinn/-verlust	5.299	-15.614
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	2.051	-689
Cash Flow Hedges	12.421	-1.110
Latente Steuern	-3.726	333
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-18	0
Latente Steuern	6	0
Konzerngesamtergebnis	16.033	-17.080
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	16.013	-16.619
Minderheitsgesellschafter	20	-461

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2013

	01.01.- 30.09.2013 TEUR	01.01.- 30.09.2012 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzerngewinn/-verlust	5.299	-15.614
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.033	22.874
= Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen	34.332	7.260
- Zunahme der Vorräte	-15.855	-39.356
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-68.920	-60.293
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.951	65.204
-/+ Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-18.926	31.553
= Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capital	-66.750	-2.892
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.208	-14.526
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	48	11
- Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	-12.581	-8.001
+/- Zu-/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.322	-12.417
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.548	418
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.460	-1.347
+ erhaltene Zinsen	1.195	1.333
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.704	18.795
- gezahlte Zinsen	-23.696	-20.837
+ Ertragsteuern	5.450	62
- gezahlte Steuern	-558	-836
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	5.588	247
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-25.648	-37.098
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-58.066	-32.730
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	561	271
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-45.725	-36.870
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	894	791
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.547	-4.177
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-46.817	-39.985
Finanzierungstätigkeit:		
- Rückzahlungen Bankkredite	-25.703	-20.145
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.703	-20.145
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-130.586	-92.860
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	274.779	211.977
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	72	0
-/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.679	1.144
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	138.586	120.261

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	58	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-12	8.695	2.051
Konzerngewinn	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	2.051
Cash Flow Hedges	0	0	0	12.421	0
Latente Steuern	0	0	0	-3.726	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
30.09.2013	73.529	179.314	-10.888	7.276	5.887

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Veränderung des Konsolidierungskreises	-176	-80	-256	-295	-551
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	58	0	58
Konzerngesamtergebnis	0	5.279	16.013	20	16.033
Konzerngewinn	0	5.279	5.279	20	5.299
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	2.051	0	2.051
Cash Flow Hedges	0	0	12.421	0	12.421
Latente Steuern	0	0	-3.726	0	-3.726
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
30.09.2013	34.215	5.199	294.532	0	294.532

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	73.529	204.798	-10.530	0	3.247
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	0	-89	0	0
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	73.529	204.798	-10.619	0	3.247
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	-1.020	0	0
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	220	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-777	-764
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-764
Cash Flow Hedges	0	0	0	-1.110	0
Latente Steuern	0	0	0	333	0
30.09.2012	73.529	205.018	-11.639	-777	2.483

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschaften	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2012	103.318	0	374.362	2.191	376.553
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 revised 2011	0	0	-89	0	-89
01.01.2012 nach rückwirkender Anwendung von IAS 19 revised 2011	103.318	0	374.273	2.191	376.464
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	-1.020	-1.455	-2.475
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	220	0	220
Konzerngesamtergebnis	0	-15.078	-16.619	-461	-17.080
Konzernverlust	0	-15.078	-15.078	-536	-15.614
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-764	75	-689
Cash Flow Hedges	0	0	-1.110	0	-1.110
Latente Steuern	0	0	333	0	333
30.09.2012	103.318	-15.078	356.854	275	357.129

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 30. September 2013

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. September 2013 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung. Die seit dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden Änderungen des IAS 1 Darstellung des Abschlusses und des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. September 2013.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2013 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. September 2013 EUR 59,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 98,6 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 5,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 3,7 Mio.) enthalten. Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 1.159,0 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 699,8 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 903,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 552,6 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 170,6 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 187,3 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 30. September 2013 standen Investitionen in Höhe von EUR 45,7 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 29,0 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen die Umrüstung der Produktionsstätten in Rostock auf die Anlagen der Generation Delta sowie benötigte Produktionsmittel für den Blatttyp NR 58.5 der Modelle N117/2400 und N117/3000.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare inländische körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorräte.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Endbestand 30.09.2013 TEUR
	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endkonsoli- dierung	Um- gliederung	Fremd- währung		
	01.01.2013 TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	85.637	1.086	138	44	0	-459		86.082
Technische Anlagen und Maschinen	77.969	10.010	4.321	0	2.865	-595		85.928
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.673	5.718	3.396	30	-380	-318		48.267
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.109	2.760	15	0	-2.122	-6		6.726
Summe Sachanlagen	216.388	19.574	7.870	74	363	-1.378		227.003
Immaterielle Vermögenswerte								
Geschäfts- oder Firmenwert	16.149	0	0	1.688	0	0		14.461
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	120.377	25.742	977	0	0	0		145.142
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	25.128	409	1.708	168	-363	-21		23.277
Summe immaterielle Vermögenswerte	161.654	26.151	2.685	1.856	-363	-21		182.880

	Abschreibungen						Buchwert	
	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Um- gliederung	Fremd- währung	Endbestand	30.09.2013	31.12.2012
	01.01.2013 TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	30.09.2013 TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	44.219	1.527	134	0	-440	45.172	40.910	41.418
Technische Anlagen und Maschinen	41.890	5.129	4.150	333	-247	42.955	42.973	36.079
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.895	6.524	3.221	-56	-193	29.949	18.318	19.778
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	358	0	0	0	0	358	6.368	5.751
Summe Sachanlagen	113.362	13.180	7.505	277	-880	118.434	108.569	103.026
Immaterielle Vermögenswerte								
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	11.648
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	42.886	14.230	978	0	0	56.138	89.004	77.491
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.038	1.623	1.657	-277	-20	20.707	2.570	4.090
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.425	15.853	2.635	-277	-20	81.346	101.534	93.229

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 8,4 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Die von Tochtergesellschaften in China in Anspruch genommenen Barkreditlinien in Höhe von EUR 19,6 Mio. wurden im Mai und im Juni 2013 vollständig zurückgeführt.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet. Weitere langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 19,0 Mio. stammen aus dem Konsortialkredit.

Mit Vereinbarung vom 18. März 2013 hat die Nordex-Gruppe ihre syndizierte Multi-Currency-Kreditlinie zu neuen Konditionen abgeschlossen. Zukünftig stehen TEUR 475.000 zur Absicherung bestehender und zukünftiger Avalverpflichtungen zur Verfügung. Die Avalkreditlinie hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2014 und beinhaltet eine Laufzeitverlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Im Rahmen der Refinanzierung wurden dem Kreditkonsortium Sicherheiten in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten, zur Verfügung gestellt. Zudem bestehen verschiedene Covenants, deren Einhaltung quartalsweise an die Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 18/19) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01.- 30.09.2013 EUR Mio.	01.01.- 30.09.2012 EUR Mio.
Europa	954,0	565,2
Amerika	61,7	139,5
Asien	35,0	10,8
Gesamt	1.050,7	715,5

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 auf insgesamt EUR 35,5 Mio. (1. Januar bis 30. September 2012: EUR 35,0 Mio.). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von EUR 8,1 Mio. (1. Januar bis 30. September 2012: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 14,9 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 27,4 Mio. (1. Januar bis 30. September 2012: EUR 20,1 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Schadenersatz und Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 844,6 Mio. (1. Januar bis 30. September 2012: EUR 576,0 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 bei EUR 113,0 Mio. nach EUR 103,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand sank zum 30. September 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.560 um 11 Mitarbeiter auf 2.549.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	992.155	595.554	35.039	10.842	61.714	139.458
Abschreibungen	-26.199	-17.930	-646	-949	-941	-1.859
Zinserträge	990	386	100	155	158	1
Zinsaufwendungen	-9.744	-6.393	-684	-1.195	-2.952	-2.817
Ertragsteuern	-6.253	-1.638	750	1.795	17	61
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	56.976	34.265	-5.431	-8.638	-616	-560
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	44.835	36.497	189	4.279	483	927
Liquide Mittel	31.064	33.223	7.409	9.017	23.895	11.790

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012	Q1-Q3/2013	Q1-Q3/2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-38.174	-30.371	1.050.734	715.483
Abschreibungen	-1.247	-2.136	0	0	-29.033	-22.874
Zinserträge	3.996	4.441	-3.784	-3.636	1.460	1.347
Zinsaufwendungen	-12.108	-12.041	3.784	3.651	-21.704	-18.795
Ertragsteuern	36	-280	0	0	-5.450	-62
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	8.900	-2.210	-28.796	-20.599	31.033	2.258
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	218	8	0	-4.840	45.725	36.871
Liquide Mittel	76.218	66.231	0	0	138.586	120.261

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

Hamburg, im November 2013



Dr. J. Zeschky

Vorsitzender
des Vorstands



L. Krogsgaard

Vorstand



B. Schäferbarthold

Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 30. September 2013 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsratsvorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.382.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 175.000 Stück.

Finanzkalender 2013

14. November 2013

Zwischenbericht zum dritten Quartal 2013
Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg
Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
www.nordex-online.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.